



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Fehlanzeige

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

Das für den Erlaß der Wahlordnung zuständige Gründungs- rektorat entschied sich im Frühjahr 1983 allerdings da- für, die ersten Wahlen zu den Organen und Gremien nach WissHG zur Sammlung von Erfahrungen nach zwei in De- tails voneinander abweichenden Ordnungen durchführen zu lassen. Die Abweichungen betrafen zum einen die Fristen, zum anderen aber Unterschiede im Wahlsystem, denn bei der Konventswahl hatte jeder eine Stimme, bei den Wahlen der übrigen Kollegialorgane dagegen soviele, wie seiner Gruppe (ggf. im Wahlbezirk) Sitze zustehen. Oberdies konnte der Wähler Kandidaten aus verschiede- nen Listen wählen.

Die Auszählungsvorgänge erinnerten denn auch an bay- erische Verhältnisse und von daher erschien es dringend geboten, insbesondere hier für Vereinfachung zu sorgen.

Der neue Entwurf beseitigte auch festgestellte Unge- reimtheiten, überdies wurden Erfahrungen anderer Hoch- schulen ausgewertet. Im Senat stieß der Entwurf dennoch nicht auf Gegenliebe: zu umfänglich und - wie Wahlord- nungen es nun mal aus Gründen der Rechtssicherheit an sich haben - viel zu detaillierte und weitreichende Re- gelungen, das waren die Kritikpunkte. Der Senat erwar- tet die Vorlage neuer Entwürfe für drei verschiedene benutzerfreundliche Wahlordnungen (Konvent, Senat, Fach- bereichsräte). Die im Sommersemester bevorstehenden Wahlen sind daher noch nach den Vorläufigen Wahlordnun- gen abzuwickeln.

### Fehlanzeige

Mittels telefonischer Blitzumfrage suchte das Wissen- schaftsministerium Mitte März zu klären, ob denn an

der Universität-GH-Paderborn wie an der RWTH Aachen spezielle Deutschkurse für deutsche Studenten angeboten würden. Presseberichte und eine Hörfunk-Reportage über einen Aachener Kurs des Sommersemesters 'Nachhilfe in der Muttersprache' hatten nämlich eine Anfrage im Landtag ausgelöst und in solchen Fällen ist bekanntlich Eile geboten.

Für unsere Hochschule konnte 'Fehlanzeige' gemeldet werden. Ein Grund zur Beruhigung oder zu Genugtuung? Wohl kaum, denn in Kenntnis einigen Schriftverkehrs von Studenten/Studienbewerbern steht zu befürchten, daß ein Deutsch-Test ähnliche Ergebnisse zeitigte wie weiland ein Mathematik-Test: besorgniserregende.

#### **Modernes Mäzenatentum**

Innerhalb des Spektrums denkbarer Unterstützungen einer Hochschule durch Freunde und Förderer ist eine Stiftungsprofessur sicher eine ausgesprochen ungewöhnliche Hilfe. Die Nachricht, daß der Vorsitzende des Vorstandes der Nixdorf Computer AG, Heinz Nixdorf, der Universität-GH-Paderborn eine Professur für Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Training und Gesundheit für eine Reihe von Jahren finanziert und auch an der Ersteinrichtung mitwirken will, ging denn auch durch alle Medien.

Erfreulich ist für das Fach Sportwissenschaft zum einen, daß mit der Stiftungsprofessur die schon 1979 im Struktur- und Entwicklungsplan angepeilte fachliche Differenzierung in Forschung und Lehre erreicht wird, zum anderen aber, daß sich damit auch die Chancen verbessern, doch noch ein Institutsgebäude errichtet zu be-